

Jan Schaldach

Berichte vom Ausbau der Peripherie

Gedichte

fortfolgendes 2023

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

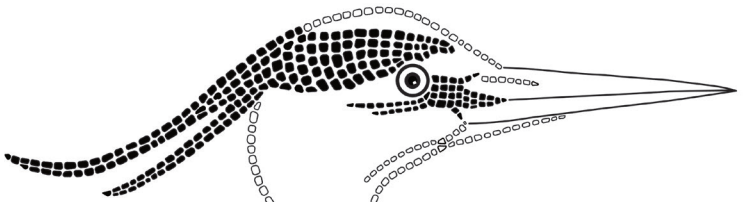
Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available at
<http://dnb.d-nb.de>.

/333

**Die vorliegende Erstauflage ist
limitiert auf 333 Exemplare.**

ISBN 978-3-95908-381-2

© 2023 fortfolgendes
ist ein Imprint der THELEM Universitätsverlag und Buchhandlung
GmbH & Co. KG
Dresden und München
www.thelem.de
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Gesamtherstellung: THELEM
Umschlaggestaltung: Viktor Hoffmann (THELEM)
Made in Germany



I
abgelegene Orte

Das ist er
der ernstgemeinte Schritt
in die Schotterwüsten
Dörfer verlassen Häuser geleert
der völlige Absturz in die Peripherie.

Orte und Treffen
die keine Schatten mehr werfen
das unaushaltsame Hier
an den Wurzeln der Industrie
ein Hinterland
und vielleicht noch darüber hinaus.

Das ist er
der ernstgemeinte Schritt auf sich selber gestellt
auf Beton aus dem alten Jahrhundert
meine Hand sucht sich stumm
die Resonanz starrer Schichten
ihr Rückzug auf dem Hallenboden
hinterließ gebrochene Stahlträger und
eine Makarov aus Rost.

Kommt es dir auch
im Schlafen – aus dem Zug zu steigen
an Hauptstadtgleisen
das Schnittstellenflüstern im U-Bahn-System
als gehörte man dazu? Mit dem sicheren
Wissen was zu tun ist: Hinterhofwejn geschickte
Kontakte laut sprechen gut essen
routiniert ausbrechen, nicht wahr?

Stattdessen die Reste des Tages
als schwebendes Regenballett in Plattenbaugebieten.
Aufleben Hinwerfen als Lücken der Arbeit neben
der Freiheit, verlassen zu sein.
Industriegebiete in den Morgen gedrückt
Autobahnbrücken, Apfelblüten und
summende Windparks.

Aber soweit erstmal auch nicht schlecht...
hier muss sie sein
die Liebe im Schatten der Umspannstation
das flüchtige Ticken
das samtene Rauschen.
Solange noch warte ich –
die Enge¹ nämlich kommt erst mit dem Dämmern
der Hunger nämlich kommt erst mit dem Schlaf
die Liebe nämlich kommt erst mit dem Ende.

- 1 d.i. die Angst zu leben in einer badischen Kleinstadt bei Regen oder nach Mondphasen Rasen zu mähen in einem Dorf hinter Dresden



Wir sind hin in die Wildnis
und zum Fluss und zum Flussgrund.
Als dann langsam das
Licht bis ins Schilf fiel
lag das Nachthaar nass an
deiner
nass an
meiner
Brust. Kurz trug uns
noch der Sommermorgen
dann barg das Nachthaar am Waldrand
ein ich und ein du.

iiiiiii
uuuuuuu
aaaaa
iiii
aaaaaaa
eie
aa
eie
uuuu
oe oe oe
aaaaaaaaa
eiuueiu

Ein weißer Küchentisch beherrscht den Raum
und eine Distel wächst aus deiner Hand
der du die Stacheln
mit den Lippen abreißt
um sie vor mir zu verstecken.

Jeder Satz endet mit aber
nur: wer und wie viele sind noch
in den Städten
wo die Disteln in Feldern bis an den Markt stehen
und niemand sie ausreißt?

Und Felder so breit wie die Meere
die bis in die Kindheit reichen
da wirft man sich rein
wird zerstoichen
und rennt
zerkratzt wieder raus
heim
durch den ostdeutschen Regen
und muss trotzdem noch heulen.